

Pfarramt Münster

2 Münsterhof

*

Basel,

17. Jan. 1935.

Liebe Lollo, ich denke, Karl habe dir schon mitgeteilt, dass eine kleine Expedition in die Wege geleitet werden soll, bestehend aus Ruedi und mir, um den wackeren Reformierten in Elberfeld zu sagen, dass auch wir hier ernste innere Gründe haben, Karl zu uns zu rufen, und andererseits, um uns zu Landen Basels sagen zu lassen, wie dringend der Ruf sei, der von Elberfeld an Karl ergeht. Ich habe nun bereits mit Dr. Hesse vereinbart, dass wir am kommenden Samstag, 19. Jan. abends nach Elberfeld kommen. Am Sonntag würden wir wieder am frühen Nachmittag zurückfahren, um am Abend wieder in Basel zu sein. Nun haben wir, Karl, Ruedi und ich ausgemacht, dich zu bitten, uns doch zu dieser Besprechung zu begleiten. Also, Lollo, tus doch, es wird für uns sehr wesentlich sein, auch dich in dieser ganzen Sache zu hören, wie es vielleicht auch dir dienen kann, die Unterredung in Elberfeld mitzumachen. Wir fahren hier in Basel am Samstag morgen ab: 9.10 und sind in Köln: 17.10. Der Zug hält leider nicht in Bonn. Du musst also in Köln zu uns stossen. Wir würden dich einfach am Bahnhof am Zuge selbst erwarten. Ich weiss nicht genau, wann er in Köln weitergeht nach Wupperthal-Elberfeld, ich weiss nur, dass wir 18.17 in Wupperthal-Elberfeld sein werden. Langen Aufenthalt haben wir also auf alle Fälle nicht in Köln. Du würdest wohl an der Speere auf uns warten, und wir würden gleich zum weiteren Zuge gehen.

Liebe Lollo, ich hoffe sehr, du könntest unseren Wunsch erfüllen. Es wäre eine gute Sache, sich so schnell zu sehen und zu begegnen. Hesse hat mir geschrieben, er lade auf Samstagabend in sein Unterrichtszimmer einen ganzen Kreis von Aeltesten und Theologen ein, um diese Aussprache fruchtbar zu machen. Da wäre auch ganz abgesehen von der Freude, dich zu sehen, deine Mitwirkung sicher sehr erwünscht. Wir hatten eine solche Aussprache, wie Karl geschrieben haben wird, am letzten Samstag bei mir im Studierzimmer. Und ich glaube, sie war auch für Karl selbst wertvoll. Schade, dass der Zug in Bonn nicht hält, und schade, dass wir so rasch wieder zurückfahren müssen. Aber ich kann der Unterrichtsstunden wegen nicht mehr Zeit geben, und auch Auedi steckt irgendwie in Geschäftsabschlussarbeiten drin und ist froh, wenn er rasch wieder umkehren kann. So müssen wir uns eben mit dieser Plitzfahrt begnügen. So können wir auch Nelly nicht begrüßen. Erklär es ihr doch! ~~xx~~ Sie wird uns sicher begreifen. In Eile, aber fest darauf zählend, dass du kommen wirst, dein

Erna